

<b>Fraktionsantrag</b>	Vorlagen-Nr.: <b>VO/6722/2019</b>
	Status: öffentlich
	Datum: 12.03.2019
Antragstellende Fraktion/en: B90/Die Grünen	

Beratungsfolge:		
<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Sitzung ist</b>
Magistrat	Stellungnahme	Nichtöffentlich
Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr	Vorberatung	Öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	Öffentlich

**Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr. Beitrag der GeWoBau zur Erreichung der Marburger Klimaschutzziele**

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, eine Zielvereinbarung mit der GeWoBau zur Erreichung der Marburger Klimaschutzziele bis 2030 und unter Beachtung ihres gemeinnützigen Auftrages zu erarbeiten.

Die Zielvereinbarung soll beinhalten,

1. die Erstellung einer CO<sub>2</sub>-Bilanz für das Unternehmen einschließlich des gesamten Gebäudebestandes,
2. die Entwicklung eines Aktionsplans zur Realisierung der Klimaschutzziele unter Benennung der notwendigen Modernisierungsmaßnahmen (mit Angabe von Haus und Jahr) und der jeweils angestrebten energetischen Standards,
3. die Erarbeitung eines dazu notwendigen Investitionsplans unter Beachtung sozialverträglicher Modernisierungs- und Neubaumieten.

Die Zielvereinbarung ist der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

2011 hat die Stadt Marburg unter Beteiligung von Bürger\*innen und Expert\*innen ein Integriertes Klimaschutzkonzept erstellt und verabschiedet. Ziel des Konzepts war die Entwicklung von Strategien zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, des Energieverbrauchs, zur Steigerung der Energieeffizienz sowie zur verstärkten Nutzung regenerativer Energieträger. Im Ergebnis soll 2030 eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich Strom und Wärme um 50% erreicht werden (Basisjahr 2009).

Die Potentialanalyse zeigt, „dass im Bereich der Energieeffizienz in der Gebäudesanierung ... und der Modernisierung der Wärmeerzeugung ... ein hohes Potenzial liegt, das rund die Hälfte des Gesamtpotenzials ausmacht.“ Auf den Marburger Gebäudebestand entfallen 20% der CO<sup>2</sup>-Emissionen und 40% der Endenergie für Raumwärme, Warmwasser und Beleuchtung. Auf die reinen Wohngebäude entfallen 756 Mio. kWh Endenergie und 182.820 Tonnen CO<sup>2</sup>. Das Effizienzpotential allein aus der Sanierung und dem Austausch der Wärmeerzeuger wurde mit 185 Mio. kWh berechnet.

Das Klimaschutzkonzept listet 38 Maßnahmen auf, darunter die Installation von PV-Anlagen, Stromeffizienz im Wohngebäudebereich, die Nutzung solarthermischer Anlagen und quartiersbezogene Konzepte und modellhafte Sanierungen.

Im Zuge des Integrierten Klimaschutzkonzeptes wurde 2013 ein Energiekonzept für den Richtsberg erstellt und speziell für diesen Stadtteil mit dem Klimabonus eine kommunale Förderung der energetischen Modernisierung ins Leben gerufen, um die Modernisierungsmieten niedrig zu halten. Das Energiekonzept Richtsberg war als Einstieg in einem klimaneutralen Gebäudebestand gedacht.

Die GeWoBau als städtische Wohnungsgesellschaft sollte beispielhaft vorangehen, um aufzuzeigen, dass ein klimaneutraler Gebäudebestand auch in Marburg erreicht werden kann und hohe energetische Standards und sozialverträgliche Mietpreise zusammenpassen können, wie auch andere städtische Wohnungsbaugesellschaften in Hessen zeigen. Relevant ist allerdings auch, dass die GeWoBau durch die Stadt als deren Gesellschafter handlungsfähig gemacht wird, um die notwendigen Investitionen vornehmen zu können.

**Dietmar Göttling**

**Christian Schmidt**